

Mitteilung - 02.11.2020

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

als Schule müssen wir aktuell fast täglich unter großem Zeitdruck und den Bedingungen der Corona-Pandemie Entscheidungen treffen. Richtig oder falsch kann es da nicht geben. Wir versuchen dennoch die bestmöglichen Entscheidungen unter Berücksichtigung der Bedürfnisse aller Mitglieder unserer Schulgemeinschaft zu treffen. Manchmal kann es dafür notwendig sein, einen eingeschlagenen Weg zu korrigieren.

Lernentwicklungsgespräche

In Bezug auf die LEG haben wir über das Wochenende und heute zahlreiche Stimmen und Anliegen von Eltern, Schüler_innen und Lehrkräften gehört. Viele unterstützen die Absage der LEG zum Schutz unser aller Gesundheit. Dennoch gibt es den nachvollziehbaren Wunsch, Zeit für absolut notwendige Gespräche zu haben.

Um diesem Wunsch Rechnung zu tragen, werden wir am Freitag, dem 06.11.20, entgegen der Ankündigung vom letzten Samstag, Zeit zur Verfügung stellen und diesen Tag zum Studientag machen. Es soll an diesem Tag nicht darum gehen, das LEG für alle zu ersetzen, sondern es geht darum, Möglichkeiten zu eröffnen und unterschiedliche, passende Wege zu gehen.

Die Lehrkräfte entscheiden dabei, was die Schüler_innen und Eltern in ihren Klassen brauchen. Das Setting kann also unterschiedlich sein.

Für viele von Ihnen, liebe Eltern, ist es wichtig, dass Sie im Bedarfsfall Kontakt zu den Lehrkräften aufnehmen können. Das kann am Freitag (Studientag) sein, es können aber auch andere Vereinbarungen getroffen werden. Gespräche zwischen Eltern, Schülern und Lehrkräften können als Videokonferenz oder als Telefonate stattfinden.

Um eine Rückmeldung an alle Schüler_innen zu geben, ist es darüber hinaus möglich, verschiedene Unterrichtssettings im Laufe der nächsten zwei Wochen zu nutzen, z.B. Doppelbesetzungen. Auch die Notenübersichten im Logbuch können dazu herangezogen werden, Sie als Eltern über Zwischennoten zu informieren.

Am Freitag werden alle Schüler_innen nach Stundenplan mit Arbeitsaufträgen versorgt. Für uns bedeutet das gleichzeitig einen Probelauf für möglichen Distanzunterricht, denn die Schüler_innen müssen sich mit den gegebenen Aufgabenformaten selbstständig auseinandersetzen und können am Montag eine Rückmeldung geben. So schenkt uns dieser Tag Zeit für notwendige Gespräche und gleichzeitig Übung für Distanzunterricht.

Wir hoffen, dass diese Lösung den Schüler_innen, Eltern und den Lehrkräften hilfreich ist, wenngleich sie ganz sicher nicht die perfekte Lösung darstellen kann und auch nicht alle Probleme lösen wird.

Selbstverständlich bleibt die bereits kommunizierte Regelung für die **Betreuung am Freitag** bestehen.

Ausweitung der Maskenpflicht

Heute liegt der erste Tag der Maskenpflicht ab dem 5. Jahrgang hinter uns. Als Schule halten wir uns mit der Durchsetzung der Hygienebestimmungen an die Vorgaben des von der Schulbehörde auf Grundlage der Corona-Eindämmungsverordnung erlassenen Muster-Hygieneplans bzw. an die erlassenen Allgemeinverfügungen der Behörde.

Gerade für jüngere Schüler_innen stellt diese erweiterte Maskenpflicht zugleich eine Belastung dar. Um diese Belastung zu verringern, dürfen Schüler_innen jetzt in den Pausen außerhalb des Schulgebäudes ihre Mund-Nasen-Bedeckung absetzen, auch wenn sie untereinander dort nicht immer den Mindestabstand einhalten können. Voraussetzung dafür ist, dass die Schüler_innen in den Pausen weiterhin nach Jahrgangsstufen bzw. Kohorten getrennt sind. Das bedeutet bei uns, wenn sie sich in ihren zugewiesenen Pausenbereichen draußen aufhalten.

Weitere Ausnahmen von der Maskenpflicht gelten für den Sport-, Theater- und Musikunterricht. Dort darf die Mund-Nasen-Bedeckung abgenommen werden, wenn ein Mindestabstand von 2,5 Metern in geschlossenen Räumen bzw. ein Mindestabstand von 1,5 Metern im Freien eingehalten werden kann. Die betreffenden Fachschaften erarbeiten Konzepte, welche Inhalte unter diesen Bedingungen wie erarbeitet werden können.

Überdies können die Schüler_innen in allen Prüfungen, Präsentationen und Klausuren dann die Mund-Nasen-Bedeckung abnehmen, wenn ein Mindestabstand von 1,5 Metern eingehalten werden kann. Letzteres ist in den Unterrichtsräumen mit einer vollbesetzten Klasse nicht möglich. Wir sind auf der Suche nach Alternativen.

Bisher geht der größte Teil unserer Schüler_innen verantwortungsvoll mit der Maskenpflicht um. Wer sich nicht an diese Pflicht hält, muss zum Schutze der anderen in der Regel nach der dritten Ermahnung die Schule verlassen. Näheres dazu kann in unserem aktuellen Hygieneplan nachgelesen werden.

Kiosk Paul-Sorge-Straße

In meinem letzten Schreiben musste ich mitteilen, dass der Kiosk vorerst geschlossen bleibt, weil wir die Kohortentrennung nicht mehr realisieren konnten. Nun hat sich unser Caterer Mamas Canteen gute Gedanken gemacht und wir konnten eine Lösung finden, um den Kiosk ab morgen in sicherer Form wieder zu öffnen:

Der Verkauf wird nun zusätzlich mit einem zweiten Stand vor dem Schulrestaurant angeboten, so dass auch zwei verschiedene Eingänge genutzt werden können. Das sieht dann so aus:

1. Pause: Jahrgang 5 am Kiosk; Jahrgang 6 vor dem Schulrestaurant
 2. Pause: Jahrgang 7 am Kiosk; Jahrgang 8 vor dem Schulrestaurant
- Mittagspause: Jahrgang 9 am Kiosk.

Damit auch der 9. Jahrgang am Vormittag ein Frühstück kaufen kann, gilt für diesen Jahrgang zusätzlich Folgendes: Jede Klasse kann ein bis zwei Verantwortliche festlegen, die täglich die Bestellung für den folgenden Tag aufnehmen und die Bestellliste sowie das Geld (das jeder möglichst passend dabei haben sollte) bis zur Mittagspause am Kiosk abgeben. Der Korb mit

den bestellten Sachen kann dann am nächsten Tag fünf Minuten vor der ersten Pause von den Verantwortlichen pro Klasse am Kiosk abgeholt werden.

Ein Einhalten der Kioskzeiten für die jeweiligen Jahrgänge ist unabdingbar und die Voraussetzung dafür, dass der Kiosk geöffnet bleiben kann.

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, täglich versuchen wir in dieser schwierigen Zeit der Corona-Pandemie die für uns verbindlichen Vorgaben der Schulbehörde umzusetzen und gleichzeitig den unterschiedlichen Anliegen der Mitglieder unserer Schulgemeinschaft gerecht zu werden. Nicht immer können wir alle Wünsche erfüllen und manches Mal helfen nur Kompromisse bei der Lösung anstehender Probleme. Unser Motto dabei ist in dieser Zeit:



**Nur gemeinsam können wir
uns alle schützen.**

Herzliche Grüße
Andrea Kühne